

Doppelt armierte Eisenbeton-Querschnitte

Autor(en): **Leuprecht, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-30728>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALT: Doppelt armierte Eisenbeton-Querschnitte. — Wettbewerb Bebauungsplan Frauenfeld. — Neuere Zürcher Giebelhäuser. — Wohnhaus M. Wirth in Dietfurt, Toggenburg. — Miscellanea: Die Randenbahn. Baukosten von Schulhäusern. Neues Museumsgebäude in Winterthur. Schweizerische Wasserwirtschaft. Die Verdrängung des Gasmotors durch den Elektromotor im Kleingewerbe. Schweiz. Techniker-Verband. Eidg. Technische Hochschule. Berner Alpenbahn. Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth. —

Konkurrenzen: Neues Schulhaus in Cham. Widmann-Brunnen in Bern. Schiffbarmachung des Rheins Basel-Bodensee. Kurbad Interlaken. Kreis Zollgebäude mit Wohnungen in Lugano. Bebauungsplan für die Eierbrecht in Zürich. — Nekrologie: H. C. Sauter. Eduard Keller. — Literatur. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 63 und 64: Wohnhaus M. Wirth in Dietfurt (Toggenburg) und Vierhäusergruppe am Brühlberg in Winterthur.

Band 61.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 23.

Doppelt armierte Eisenbeton-Querschnitte.

Von Ingenieur *Otto Leuprecht*, Basel.

I. Exzentrischer Druck oder Zug.

Die Dimensionierung der Eisenbetonquerschnitte in Dachbindern, Vierendeelträgern, Rahmenkonstruktionen, Gewölben und exzentrisch belasteten Stützen ist bekanntlich eine mühselige und zeitraubende Arbeit.

In Büchern und Zeitschriften wurden in den letzten Jahren verschiedene Berechnungsverfahren gebracht, so auch im „Handbuch für Eisenbetonbau“¹⁾ in Form geschlossener Ausdrücke für die gesuchten Eisenquerschnitte. Doch mangelt es allen diesen analytischen Methoden an der nötigen Uebersichtlichkeit und Handlichkeit für den praktischen Gebrauch.

Die direkte Bemessung auf reine Biegung beanspruchter Eisenbetonquerschnitte jeder Art ist heutzutage an Hand geeigneter Tabellenwerke ebenso einfach wie im Eisenbau, sodass eine Berechnung der auftretenden Spannungen durchaus überflüssig und längst überundene Sache ist. Noch einfacher sind die Mittel und Wege zur Behandlung der auf reinen Druck beanspruchten Konstruktionsglieder. Das allseitige Bestreben der Konstrukteure nach möglichster Vereinfachung auch im vorliegenden Falle verdient daher nur volle Anerkennung.

Die beste Arbeit dieser Art ist uns gegeben in der Abhandlung von Dr. Ing. *R. Rossin*, Wien, in Heft 1 der Zeitschrift „Armiertes Beton“ d. J., wonach die Bestimmungsgleichungen für die gesuchten Eisenquerschnitte f_e und f_e' bequeme Form annehmen und die Konstruktion eines Graphikons leicht möglich wird. In Abb. 1 (S. 304) haben wir ein solches geschaffen, aus dem sich die Prozentsätze der Armierungen in Bezug auf $b \cdot (h - a)$ direkt ablesen lassen und das besonders unsern schweizer. Verhältnissen $n = 20$ und $n' = 10$

Rechnung trägt. Die Tafel ist in erster Linie für rechteckige Betonquerschnitte bestimmt, doch wird im folgenden Zahlenbeispiel 4 gezeigt, dass sich damit auch T- und U-förmige Querschnittsformen behandeln lassen. Hervorgehoben sei, dass die Tafel ebenso wohl für exzentrischen Druck wie auch für exzentrischen Zug die Eisenquerschnitte liefert, da der Sinn der angreifenden Kraft P an den Grundgleichungen Dr. Rossins nichts ändern kann²⁾.

Der Vorgang der Berechnung gestaltet sich nun folgendermassen: Man bestimmt zunächst die Werte m und m' nach den Gleichungen 1 und 2.

$$(1) \quad m = \frac{P \cdot e'}{\sigma_b \cdot b \cdot (h-a)^2} \quad \text{oder} \quad \frac{M \mp P \left(\frac{h}{2} - a\right)}{\sigma_b \cdot b \cdot (h-a)^2} \quad \dots \quad (1a)$$

$$(2) \quad m' = \frac{P \cdot e}{\sigma_b \cdot b \cdot (h-a)^2} \quad \text{oder} \quad \frac{M \pm P \left(\frac{h}{2} - a\right)}{\sigma_b \cdot b \cdot (h-a)^2} \quad \dots \quad (2a)$$

auf Grund des Biegemomentes M und der Normal-Druck- bzw. Zugkraft P , wobei in den Formeln 1a und 2a das

¹⁾ Band I, 2. Auflage, Seite 610 (im Nenner der Gleichung für f_e müssen dort die Vorzeichen der beiden ersten Glieder geändert werden).

²⁾ Dr. Rossin spricht nur von exzentrisch gedrückten Betonquerschnitten.

obere Vorzeichen für Druck, das untere dagegen für Zug zu nehmen ist. Die Bedeutung der übrigen Bezeichnungen ist aus den Abbildungen 2 und 3 zu ersehen, wo auch die Vorzeichen der e und e' angegeben sind. Es wird alles in kg und cm gerechnet.

Hierauf berechnet man auf Grund der gegebenen zulässigen Randspannungen σ_b und σ_c das Verhältnis $\varphi = x: (h-a)$, das für $n = 20$ und $n = 15$ einfach der dem Graphikon beigegebenen Zahlentabelle entnommen wird.

Nun können die Prozentsätze p_o und p_o' der Armierung f_e bzw. f_e' am linken Rande der Tafel direkt abgelesen werden, indem man, jeweils von dem Abszissenwert m und m' ausgehend, die gedachte Lotrechte bis zum Schnitte mit dem betreffenden φ -Strahl verfolgt und von da ab horizontal nach der p_o -Skala weiter fährt.

Wie schon erwähnt, gilt die Tafel speziell für $n = 20$ und $n' = 10$, ferner für $a = a' = \frac{1}{15} (h-a)$; für andere Werte n dagegen sind die abgelesenen Prozentsätze mit $\frac{20}{n}$ bzw. $\frac{10}{n}$ und für wesentlich andere a und a' noch mit i bzw. k zu multiplizieren, sodass allgemein sich schreibt:

$$p = p_o \cdot \frac{20}{n} \cdot i \quad \dots \quad (3)$$

$$p' = p_o' \cdot \frac{10}{n} \cdot k \quad \dots \quad (4)$$

p_o und p_o' sind die Tafelwerte. Die mit dem Rechenschieber rasch gefundenen Faktoren i und k ergeben sich aus

$$i = \frac{0,94 \cdot h}{h-a} \quad \dots \quad (5)$$

$$k = \frac{h(0,94 \varphi - 0,066)}{\varphi(h-a) - a'} \quad \dots \quad (6)$$

Der Gültigkeitsbereich der Tafel ist festgelegt durch $\varphi = 1$, sobald also x gleich oder grösser als $h-a$ erscheint.

Was nun die Grenzen der zulässigen

Randspannungen σ_b und σ_c in exzentrisch auf Druck beanspruchten Betonquerschnitten anbelangt, sei auf die gründlichen Ausführungen und Vorschläge von Herrn Prof. F. Schüle verwiesen, wie sie im Sitzungsprotokoll Nr. 3 des „Schweiz. internat. Verbandes für die Materialprüfungen der Technik“ vom Jahre 1910¹⁾ dargelegt und auf Seite 12/13 numerisch und graphisch für $n = 20$ und 10 gegeben sind. Danach

wären die Grenzen mit 70 kg/cm^2 im Beton und 1200 kg/cm^2 im Eisen festgelegt, wofür $\varphi = 0,54$ sich ergibt.

Je nach Wahl von $\varphi = \frac{n}{\frac{\sigma_c}{\sigma_b} + n} = x: (h-a)$ erhält man

verschiedene Werte für f_e und f_e' , die alle den Grundgleichungen des Graphikons genügen und stets voll ausgenutztes σ_b ergeben. Um hierin sogleich das ökonomisch Richtige zu treffen, sind im Graphikon zwei „Minimalkurven“ eingetragen, von denen die obere für $n = 20$ und

¹⁾ Verlag von E. Speidel, Zürich.

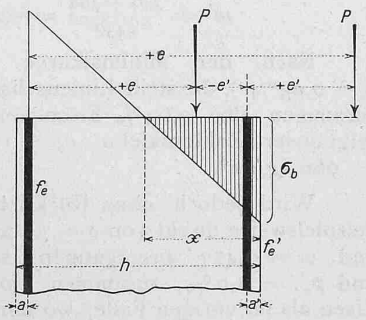


Abb. 2.

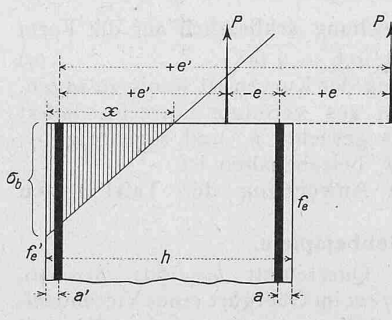
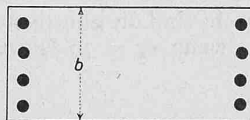


Abb. 3.



Doppelt armierte Eisenbeton-Querschnitte.

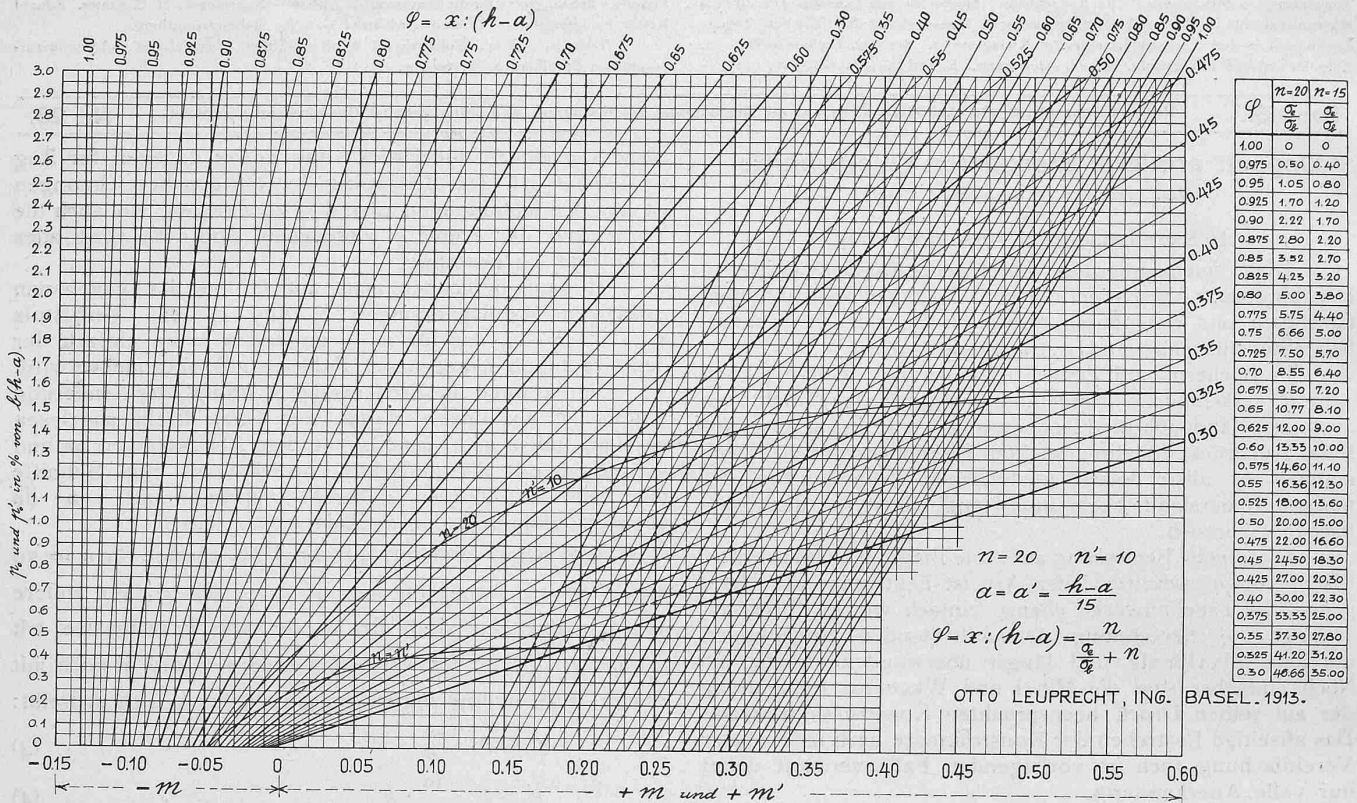


Abb. 1. Graphische Tabelle zur direkten Bemessung von Eisenbeton-Querschnitten.

$n' = 10$, die untere dagegen für alle Werte $n = n'$ zu nehmen ist. Diese Kurven schneiden auf den Loten durch die m -Punkte jene φ -Strahlen an, für welche die Summe der beiden Eisenquerschnitte annähernd ein Minimum wird. Die Konstruktion der oberen Minimalkurve erfolgte unabhängig von der Rossin'schen Arbeit, da die Verschiedenheit unserer n zu berücksichtigen war; für $a' = \frac{1}{15}(h-a)$ kommt die bezügliche Gleichung schliesslich auf die Form

$$\varphi = 1 - 0,5 \sqrt{0,6 + 2m} \dots (7)$$

Ueber die Handhabung der Kurven ist wenig zu sagen. Die vom Abszissenwert m aus verfolgte Lotrechte liefert auf der Minimalkurve das gesuchte p_0 und zugehörige φ , welches letzteres auch für p_0' beizubehalten ist.

Für die praktische Anwendung der Tafel folgen einige

Zahlenbeispiele.

1. Der rechteckige Querschnitt $h = 60$, $b = 40$, $h-a = 56,3$, $a = a' = 3,7$ cm im Obergurt eines Vierendeelträgers habe einem Moment $M = 19$ tm und dem Normaldruck $P = 30$ t zu widerstehen. Gesucht sind die günstigsten Armierungen und die Spannung σ_c , wenn $\sigma_s = 70$ kg/cm², $n = 20$, $n' = 10$.

Laut Gleichung 1a wird

$$m = \frac{1900000 - 30000(30 - 3,7)}{70 \cdot 40 \cdot 56,3^2} = \frac{1900 - 789}{8870} = + 0,125$$

und laut Gleichung 2a

$$m' = \frac{1900 + 789}{8870} = 0,303.$$

Die obere Minimalkurve gibt für dieses m ein $\varphi = 0,54$ und $p_0 = 0,98\%$; rechts in der steilen Linienschar findet sich für obiges m' und φ ein $p_0' = 0,98\%$. Mithin wird

$$f_c = p_0 \cdot \frac{b(h-a)}{100} = 0,98 \cdot \frac{40 \cdot 56,3}{100} = 22,2 \text{ cm}^2$$

$$f_c' = p_0' \cdot \frac{b(h-a)}{100} = 0,98 \cdot 22,52 = 22,2 \text{ cm}^2$$

$\varphi = 0,54$ entspricht laut Zahlentabelle $a = \sigma_c : \sigma_s = 17$, sodass $\sigma_c = a \cdot \sigma_s = 17 \cdot 70 = 1190$ kg/cm².

2. Ein rechteckiger Rahmenquerschnitt habe die Abmessungen $h = 45$, $b = 25$, $h-a = 42$, $a = a' = 3$ cm und übertrage die Kräfte $M = 3,2$ tm und $P = 18,9$ t Druck, $\sigma_s = 55$ kg/cm², $n = 20$, $n' = 10$.

$$m = \frac{320000 - 18900 \cdot 19,5}{55 \cdot 25 \cdot 42^2} = \frac{320 - 368}{2430} = - 0,02 \text{ (Gl. 1a)}$$

$$m' = \frac{320 + 368}{2430} = 0,282 \text{ (Gl. 2a)}$$

Nach der Minimalkurve wird $\varphi = 0,626$ und $p_0 = 0,23\%$ ¹⁾, die steile Linienschar rechts gibt $p_0' = 0,40\%$, zusammen also $0,63\%$ Eisenquerschnitt. Für $\varphi = 0,626$ zeigt unsere Zahlentafel $\sigma_c : \sigma_s = 12$, folglich ist $\sigma_c = 12 \cdot 55 = 660$ kg/cm².

Wird jedoch ohne Rücksicht auf die Minimalkurve beispielsweise direkt von $\sigma = 55$ und 1200 mit $\sigma_c : \sigma_s = 21,8$ und $\varphi = 0,477$ ausgegangen, so resultiert $p_0 = 0,02\%$ und $p_0' = 1,0\%$, zusammen $1,02\%$, oder $0,39\%$ mehr Eisen als im vorigen Falle, wo übrigens auch die Verteilung der Armierung eine weit bessere ist.

3. Ein Gewölbequerschnitt $h = 42$, $b = 100$, $a = a' = 3$ cm erfahre den Normaldruck $P = 82$ t, dessen Resultierende 16 cm vom Schwerpunkt des Betonquerschnitts entfernt angreift. $\sigma_s = 60$, $n = n' = 15$. Auf der Zugseite sei eine Armierung $f_c = 19,5$ cm² = $0,5\%$ von $b \cdot (h-a)$ vorhanden.

Wie gross ist σ_c und das erforderliche f_c' ?

$$\frac{h}{2} - a' \text{ ist hier } 18 \text{ cm, daher } e' = - 2 \text{ cm (vergl.}$$

Abb. 2!) und $e = h - a - a' - e' = 34$ cm.

$$m = - \frac{82000 \cdot 2}{60 \cdot 100 \cdot 39^2} = \frac{164000}{9130000} \cong - 0,018 \text{ (Gl. 1)}$$

$$m' = \frac{82000 \cdot 34}{9130000} = 0,305 \text{ (Gl. 2)}$$

¹⁾ Ueber das Minimum von p in der Zugzone vergl. die Ausführungen von Prof. Schüle im früher erwähnten Protokoll No. 3.

Das Graphikon liefert für $p_o = 0.5 \frac{15}{20} = 0.375\%$, ein $\varphi = 0.665$ und $p' = 0.55 \frac{10}{15} = 0.36\%$. Nach der Zahlentabelle $\sigma_c : \sigma_b = 7.5$, somit $\sigma_c \cdot 7.5 \cdot 60 = 450 \text{ kg/cm}^2$.

4. Der T-förmige Querschnitt einer Kransäule habe die in untenstehender Abbildung 4 angegebenen Abmessungen und die Kräfte $M = 53 \text{ tm}$, $P = 104 \text{ t}$ Druck zu übernehmen. Gesucht die Eisenquerschnitte für $\sigma_b = 70$, $\sigma_c = 1200 \text{ kg/cm}^2$, $n = 20$ und $n' = 10$, wenn $a = a' = 4$ und $h - a = 61 \text{ cm}$ gegeben ist.

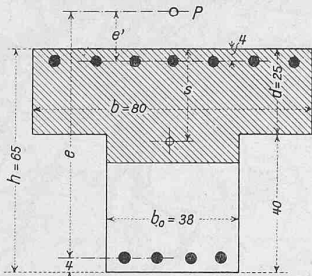


Abb. 4.

Der Schwerpunkt des Betonquerschnittes liegt bei $S = \frac{80 \cdot 25 \cdot 12.5 + 38 \cdot 40 \cdot 45}{80 \cdot 25 + 38 \cdot 40} = 26.5 \text{ cm}$; die Exzentrizität von P hinsichtlich dieses Schwerpunktes ist $M : P = 0.51 \text{ m}$, folglich $e' = 28.5$ und $e = 85.5 \text{ cm}$, sodass dann

$$m = \frac{104000 \cdot 28.5}{70 \cdot 80 \cdot 61^2} = + 0.143 \quad (\text{Gl. 1})$$

$$m' = \frac{104000 \cdot 85.5}{70 \cdot 80 \cdot 61^2} = 0.427 \quad (\text{Gl. 2})$$

Für $\sigma_c : \sigma_b = 17.1$, also $\varphi = 0.54$ zeigt die Tafel $p_o = 1.11\%$ und $p'_o = 2.50\%$, daher

$$f_c = 1.11 \cdot 48.8 = 54.2 \text{ cm}^2$$

$$f'_c = 2.50 \cdot 48.8 = 122.0 \text{ cm}^2$$

Zur Kontrolle seien in der üblichen Weise noch die Spannungen berechnet:

$$x = \varphi (h - a) = 0.54 \cdot 61 = 33 \text{ cm}$$

$$x - a' = 29 \text{ cm}, h - a - x = 28 \text{ cm}$$

$$\sigma_b = \frac{\frac{80}{2} \cdot 33^2 + 10 \cdot 122 \cdot 29 - 20 \cdot 54.2 \cdot 28}{33 \cdot 104000} = 71 \text{ kg/cm}^2$$

$$\sigma_c = 71 \cdot 20 \cdot \frac{28}{33} = 1192 \text{ kg/cm}^2$$

Das Graphikon darf daher auch auf solche Querschnittsformen angewendet werden.

Liegt der Plattenteil $b \cdot d$ in der Zugzone, dann kommt nur das Steg-Rechteck $b_0 \cdot h$ in Betracht.

5. Ein rechteckiger Querschnitt im Untergurt eines Vierendeelträgers wird durch das Moment $M = 10.4 \text{ tm}$ und durch die Zug-Kraft $P = 25.8 \text{ t}$ in Anspruch genommen (vergl. Abb. 3). Die zulässigen Spannungen seien $\sigma_b = 37$, $\sigma_c = 860 \text{ kg/cm}^2$, ferner $h = 40$, $b = 50$, $h - a = 35$, $a = a' = 5 \text{ cm}$, $n = n' = 15$.

$$m = \frac{1040000 + 25800 \cdot 15}{37 \cdot 50 \cdot 35^2} = \frac{1040 + 389}{2270} = + 0.63 \quad (\text{Gl. 1 a})$$

$$m' = \frac{1040 - 389}{2270} = + 0.286 \quad (\text{Gl. 2 a})$$

$\sigma_c : \sigma_b = 860 : 37 = 23.3$, also $\varphi = 0.39$.

Da die a von $\frac{1}{15} (h - a)$ stark abweichen, so sind die Faktoren i und k nach den Gleich. 5 und 6 zu bestimmen:

$$i = \frac{0.94 \cdot 40}{35} = 1.07; k = \frac{40(0.94 \cdot 0.39 - 0.066)}{0.39 \cdot 35 - 5} = 1.38$$

Das Graphikon liefert $p_o = 2.2\%$ und $p'_o = 1.52\%$; und da wegen $n = n' = 15$ die Gleichungen 3 und 4 in Betracht kommen, so entsteht schliesslich

$$f_c = 17.5 \cdot 2.2 \cdot \frac{20}{15} \cdot 1.07 = 55.0 \text{ cm}^2 \quad (\text{Gl. 3})$$

$$f'_c = 17.5 \cdot 1.52 \cdot \frac{10}{15} \cdot 1.38 = 24.5 \text{ cm}^2 \quad (\text{Gl. 4})$$

Wuczkowski¹⁾ erhält für dasselbe Beispiel nach seiner Methode $f_c = 54.8$, $f'_c = 24.6 \text{ cm}^2$.

¹⁾ „Die Bemessung der Eisenbetonkonstruktionen“, Berlin 1911, S. 57.

6. Zur unteren Minimalkurve sei noch folgendes vergleichshalber aus „Armiertes Beton“, Heft 1/1913 entlehntes Beispiel gewählt, wo $f_c = 9.0$, $f'_c = 15.75 \text{ cm}^2$ gefunden ist.

Rechteckquerschnitt

$$h = 80, b = 25, a = a' = 5 \text{ cm}, M = 10 \text{ tm},$$

Druckkraft $P = 20 \text{ t}$, $\sigma_b = 40 \text{ kg/cm}^2$, $n = n' = 15$.

$$m = \frac{1000000 - 20000(40 - 5)}{25 \cdot 40 \cdot 75^2} = 0.053 \quad (\text{Gl. 1 a})$$

$$m' = \frac{1000000 + 20000(40 - 5)}{25 \cdot 40 \cdot 75^2} = 0.302 \quad (\text{Gl. 2 a})$$

Aus der Tafel findet sich auf der unteren Minimalkurve $\varphi = 0.475$, $p_o = 0.36$, $p'_o = 1.26\%$, wofür dann

$$f_c = \frac{25 \cdot 75}{100} \cdot 0.36 \cdot \frac{20}{15} = 9.00 \text{ cm}^2$$

$$f'_c = \frac{25 \cdot 75}{100} \cdot 1.26 \cdot \frac{10}{15} = 15.75 \text{ cm}^2$$

sich ergibt wie oben.

II. Reine Biegung²⁾.

Lässt man das zweite Glied in den Gleichungen 1 a und 2 a fort, so hat man es mit reiner Biegung zu tun, und das Graphikon lässt sich alsdann ohne weiteres auch zur Dimensionierung von doppelt armierten Querschnitten in Platten und Balken verwenden. Auch an den Gleichungen 3 bis 6 ändert sich nichts. An Stelle der Ausdrücke 1 a und 2 a erhält man sehr einfach

$$m = m' = \frac{M}{\sigma_b \cdot b \cdot (h - a)^2} \dots \dots \dots (7)$$

Die „Minimalkurven“ dagegen können hier nicht mehr zutreffend sein, doch werden sie entbehrlich angesichts unserer Vorschrift

$$\sigma_b = 40 + 0.05 (1200 - \sigma_c) \dots \dots \dots (8)$$

Beispiel 7. Das negative Moment eines kontinuierlichen Eisenbetonbalkens betrage in einem rechteckigen Querschnitt $M = -20 \text{ tm}$, die Abmessungen sind $h = 64$, $b = 30$ und $h - a = 60 \text{ cm}$. Die Armierungen seien für $\sigma_b = 50$, $\sigma_c = 1000 \text{ kg/cm}^2$, $n = 20$ und $n' = 10$ zu berechnen.

$$\sigma_c : \sigma_b = 20, \text{ also } \varphi = 0.50$$

$$m = m' = \frac{2000000}{50 \cdot 30 \cdot 60^2} = 0.368.$$

Im Graphikon ist abzulesen $p_o = 2.10\%$, $p'_o = 1.98\%$, also $f_c = 2.10 \cdot 18 = 37.8 \text{ cm}^2$
 $f'_c = 1.98 \cdot 18 = 35.7 \text{ cm}^2$ } zusammen: 73.5 cm^2 .

Nach den schweizerischen „Kommissions-Vorschriften“ lässt sich jedoch unter Anwendung obiger Gleichung (8) rationeller dimensionieren und die Armierung in der Druckzone ganz umgehen, sodass man selten in die Lage versetzt wird, im Sinne von Beispiel 7 vorzugehen.

Weit wichtiger sind dagegen jene Fälle der reinen Biegung, wo eine Armierung f'_c der Druckzone aus irgend einem Grunde bereits vorhanden und f_c jener entsprechend zu bestimmen ist. Zu diesem Zwecke ermittle man an Hand bekannter Tabellen σ_{b_0} für den Fall, dass $f'_c = 0$ und vermindere diese Betonpressung um den Einfluss σ'_b des vorhandenen f'_c ; das so entstehende $\sigma_b = \sigma_{b_0} - \sigma'_b$ ist dann massgebend für das weitere Vorgehen in oben beschriebener Weise. Folgendes Beispiel diene zur Erläuterung dieses Vorschlages.

Beispiel 8. Der in Beispiel 7 behandelte Querschnitt besitze bereits ein $f'_c = 13.0 \text{ cm}^2$, das ist $p'_o = 0.72\%$; für $f_c = 0$ berechnet sich $\sigma_{b_0} = 69.3 \text{ kg/cm}^2$ und der Einfluss von f'_c zu $\sigma'_b = 8.0 \text{ kg/cm}^2$, folglich das gesuchte $\sigma_b = 69.3 - 8.0 = 61.3 \text{ kg/cm}^2$. Dem entspricht $\sigma_c = 774$ und $\varphi = 0.61$. Mit diesen Werten von p'_o und φ findet man im Graphikon $m = 0.30$ und $p_o = 2.85\%$ und damit $f_c = 2.85 \cdot 18 = 51.3 \text{ cm}^2$. $f_c + f'_c = 64.3 \text{ cm}^2$ gegen 73.5 cm^2 in Beispiel 7.

Die zur Kontrolle durchgeführte Spannungsberechnung ergab $x = 36.4$, $\sigma_b = 61$ und $\sigma_c = 790 \text{ kg/cm}^2$.

Basel, im April 1913.

²⁾ Dass seine Entwicklung sich auch im Falle reiner Biegung anwenden lässt, hat Dr. Rossin in oben zitierter Arbeit unerwähnt gelassen.